John Deere

8RX mit vier Raupenfahrwerken

Flaggschiff der 7er-Serie ist der 7 R 330 mit 363 PS



Die neue 8RX Baureihe fährt mit vier Raupenfahrwerken vor.

John Deere ist der erste Landmaschinenhersteller, der eine Serie an Standardtraktoren mit drei verschiedenen Antriebskonzepten anbietet: Zukünftig werden 8R Modelle als Radtraktoren, 8RT Modelle mit zwei Raupenbändern und die neuen 8RX Versionen mit vier Raupenfahrwerken angeboten. Die Nennleistung der Baureihe nach ECE-R120 beginnt bei 280 und reicht bis 410 PS.

Der neue 8RX bietet eine Transportbreite unter 3 m sowie eine Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h auf der Straße. Die Raupenbänder sind mit Breiten zwischen 41 cm und 76 cm erhältlich und bieten somit insgesamt eine Aufstandsfläche von über 4,5 m².

Darüber hinaus hat John Deere die Leistung beim 8RT um 40 PS gesteigert. Die neuen 9 I John Deere PowerTech PVS und PSS Motoren treiben die 8R Traktoren an. Zu deren Neuerungen zählen ein Visco-Lüfter und die Verlegung der Nebenaggregate des Motors nach vorne. Die Konstruktion und geringere Wärmeeinwirkung soll die Kosten durch Motorverschleiß und -wartung reduzieren.

Zu den bekannten Getriebevarianten zählen das 16/5-PowerShift Getriebe, das ab sofort bis zum Modell 8R 340 erhältlich ist, das e23 Getriebe mit Efficiency Manager und das stufenlose AutoPowr Getriebe. Die Hinterradbremsen wurden deutlich verstärkt, weshalb die Vorderradbremsen laut John Deere selbst bei Modellen mit 50 km/h Höchstgeschwindigkeit nicht mehr nötig sind, aber weiterhin optional bestellt werden können. Optional sind 8R Traktoren ab sofort mit der 1500er Standard-Vorderachse erhältlich, die für Spezialanwendungen konstruiert wurde.

Auch die Kabine wurde überarbeitet. Die 360°-LED-Beleuchtung hat jetzt 60 % mehr Leuchtkraft. Sonstige Verbesserungen an der Kabine auf Wunsch der Kunden: breiterer Einstieg und niedrigere Türgriffe sowie ein Blinker mit automatischer Rückstellung. Außerdem wurde die Klimaanlage unter die Kabine verlegt. Daraus resultiert eine höhere Kopffreiheit sowie ein geringerer Schallpegel in der Kabine, obwohl die Kühl- und Heizleistung nahezu verdoppelt wurde.

Ebenfalls neu ist das optimierte AutoTrac-System inklusive optionalem integriertem StarFire 6000 Empfänger. Die drahtlose Datenübertragung an die Einsatzzentrale ist für fünf Jahre kostenlos. Feldgrenzen, Fahrspuren und Einrichtungsdaten sowie Anbauplanung und -dokumentation lassen sich über eine webbasierte Plattform managen.

Die neue 7 R-Generation

Die neue 7er-Serie von John Deere besteht aus fünf Modellen. Neues Flaggschiff ist der 7R 330 mit 363 PS. Die Traktoren können mit dem stufenlosen AutoPowr- oder e23-Getriebe ausgestattet werden und eignen sich universell für Transportaufgaben oder Zapfwellen-getriebene Arbeiten. Dank EZ Ballast lässt sich die Maschine von der Kabine aus innerhalb von Sekunden für die anspruchsvolle Bodenbearbeitung austarieren.

8R und 7 R mit AutoSetup

Das AutoSetup System ermöglicht es, alle Feld-, Maschinen- und Anbaugerätedaten für einzelne Aufgaben direkt auf den Traktor zu laden. AutoSetup ist kurz nach der Einführung der Maschinen in Europa erhältlich.

Mit JDLink lässt sich der Traktor auf Wunsch des Kunden aus der Ferne überwachen, um Ausfälle zu verhindern. Gibt der Kunde auch seine Einwilligung für Expert Alerts, können potenzielle Maschinenschäden vorhergesagt und die Wahrscheinlichkeit einer kostspieligen Reparatur gesenkt oder ganz vermieden werden.

Halle 13, Stand C40



Mit dem AutoSetup System können alle Feld-, Maschinen- und Anbaugerätedaten direkt auf den Traktor geladen werden.



Neuer 7R330 mit 363 PS.

Der neue CommandPro-Fahrhebel ist jetzt optional für alle 7R Traktoren mit AutoPowr-Getriebe erhältlich. Dieses Bedienkonzept debütierte in den 6R Traktoren und hat sich laut John Deere in der Praxis bewährt. Auch die Kabine ist überarbeitet. Zu den neuen Merkmalen zählt der hochwertige Sitz mit perforiertem Lederbezug, Sitzheizung, aktiver Belüftung, 2-Zonen-Massagefunktion und zahlreichen elektrisch und pneumatisch verstellbaren Sitzelementen.

Darüber kompensiert die Federung "Active Seat II" vertikale Stöße im Vergleich zum System der ersten Generation noch besser.